

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 04.10.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Mirko Claus

i. V. für Herrn Uwe Müller

Dr. Joachim Gülland

Siegmar Herrmann

Peter Schenk

Torsten Weiser

i. V. für Herrn Detlef Pasbrig

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Dr. Thomas Klumpp

Mathias Liesche

Markus Praczyk

Mitarbeiter der Verwaltung

Carsten Kiunke

Leiter Ordnungsamt

Bernhild Neumann

Amt für kommunale Angelegenheit/Recht

Gäste

Dr. Michael Wobst

Schiedsmann Schiedsstelle I der Stadt Bitterfeld-Wolfen

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter

Uwe Müller

Detlef Pasbrig

Sachkundige Einwohner

Marius Kühne

Gerd Theuerkauf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 04.10.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Satzung für den Wirtschaftsbeirat BE: Stab Wirtschaftsförderung	Beschlussantrag 195-2022
2.2	Berichterstattung zum Winterdienst BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.08.2022	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2021 BE: Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld	
6	Bezeichnung und Festsetzung der Bezirke der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	Beschlussantrag 191-2022
7	Wahl einer Schiedsperson BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht	Beschlussantrag 196-2022
8	Informationen zum Stand Bau der Feuerwehr Bitterfeld	
9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Pasbrig gilt als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Roi schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den TOP 5 - BA 195-2022 von der Tagesordnung zu nehmen (durch den WUA wurde entschieden, den BA noch einmal zu überarbeiten), • den TOP 9 - Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2021 vorzuziehen (nunmehr neu: TOP 5) sowie • den TOP 8 - Berichterstattung zum Winterdienst von der Tagesordnung zu nehmen (krankheitsbedingter Ausfall der verantwortlichen Mitarbeiterin). <p>Alle weiten Tagesordnungspunkte ordnen sich der Reihenfolge nach ein.</p> <p>Herr Schenk regt zudem an, Herrn Dr. Wobst ggf. zu den Beschlussanträgen 191-2022 sowie 196-2022 ein Rederecht einzuräumen.</p> <p>Gegen vorgenannte Vorschläge/Anregungen bestehen vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundige Einwohner keine Einwände.</p> <p>Herr Roi lässt sodann über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Satzung für den Wirtschaftsbeirat BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	<p>Beschlussantrag 195-2022</p>
<p>zu 2.2</p>	<p>Berichterstattung zum Winterdienst BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.08.2022</p> <p>Herr Dr. Gülland verweist auf den TOP 9 der vorliegenden Niederschrift (Ausführungen hinsichtlich der Querungsiseln Bereich Gelbes Wasser/Friedensstraße), stellt nachfolgende Frage und bitte um eine entsprechende Beantwortung:</p> <p>► Wann erfolgt die Vorstellung der Planung im Ortschaftsrat Bitterfeld?</p>	

	<p><i>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel: Vorschlag wäre die erste Sitzung OR Bitterfeld 2023. Dies ist aber abhängig von der Verfügbarkeit eines Mitarbeiters der Landesstraßenbaubehörde, da diese maßgeblich für die Planung als Straßenbaulastträger verantwortlich ist.</i></p> <p>Da gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.08.2022 keine Einwände vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner vorliegen, stellt Herr Roi diese zur Abstimmung.</p> <p>einstimmig beschlossen</p>	Ja 3 Nein 0 Enthaltung 3
zu 4	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es liegen keine Einwohnerfragen vor.</p>	
zu 5	<p>Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2021 BE: Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld</p> <p>Herr Król wertet in umfangreicher Weise die Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2021 aus (beiliegende Statistiken siehe Anlage 1).</p> <p>Hinsichtlich der Kriminalitätsstatistik erfragt Herr Dr. Gülland die Aufklärungsquote bei den Fahrraddiebstählen. Diese werden durch Herrn Król mit 11, 9 % (unter erschwerenden Umständen) beziffert.</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf die Rauschgiftdelikte und deren Aufklärung und erfragt, ob hier eine neue Prioritätensetzung erfolgt ist bzw. es diesbezüglich Unterstützung vom Land gab. Berichten zufolge soll es seiner Kenntnis nach einen Anstieg des Konsums mit Crystal Meths bzw. einer neuen synthetischen Droge geben. Herr Król teilt mit, dass im Landkreis ABI Drogen, wie Crystal Meth/Cannabis eine Rolle spielen und die Bearbeitung dieser Fälle wie in den Vorjahren erfolgt ist. Er geht auf die Gründe des Anstieges dieser Fälle ein. Herr Roi berichtet von einer neuen chemischen Droge, die auch im LK ABI zugenommen hat. Seines Erachtens nach sollte gerade im Hinblick auf das Thema Drogen mehr Aufklärung betrieben werden. Er möchte zudem wissen, ob es in den Bereichen Bahnhof Bitterfeld/Grüne Lunge ermittlungstechnische Aktivitäten gab. Herr Król merkt an, dass ihm diese Bereiche als Schwerpunkte nicht bekannt sind. Herr Roi geht auf das Thema Kriminalität an Schulen ein und möchte wissen, ob in diesem Zusammenhang bestimmte Gymnasien/Sekundarschulen in den Fokus rücken bzw. negative Entwicklungen bereits bekannt sind. Er verweist konkret auf eine Schule und möchte wissen, ob dieser Fakt auch durch die Polizei bestätigt werden kann. Herr Król verneint dies. Er berichtet über zwei Delikte an einer Schule im Stadtgebiet, woraufhin nunmehr in Abstimmung mit der Bildungseinrichtung durch die Polizei Präventionsmaßnahmen durchgeführt werden. Herr Roi erfragt, ob an den Schulen Fahrraddiebstähle ein Thema sind. Dies wird durch Herrn Król verneint.</p> <p>Herr Claus regt an, an allen Schulen im Stadtgebiet eine Präventionsveranstaltung/einen Workshop durch die Polizei bzw. anderen Institutionen, die sich auf diesem Gebiet engagieren, durchzuführen.</p>	

Herr Król teilt mit, dass im Polizeirevier für die Verhaltensprävention zwar ausgebildetes Personal zur Verfügung steht, dieser Vorschlag durch die Polizei nicht bzw. nur in sehr begrenzter Weise leistbar ist. Zudem verweist er auf die Möglichkeit, hier externe Angebote (Vereine etc.) zu nutzen. Er bietet an, einige Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen. Somit kann jede Schule selbst entscheiden, ob sie diese Maßnahme durchführt bzw. durch wen.

Herr Roi schlägt vor, das Thema im Kreistag anzusprechen, da diese Prävention allein durch die Polizei umsetzbar ist.

Herr Claus bittet darum, die Präsentation als Anlage zur Niederschrift zu geben und hierin zusätzlich auf die Kontaktstellen hinzuweisen (siehe zusätzlichen Flyer Anlage 2 der Niederschrift).

Redaktionelle Zuarbeit Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld, Herr Król:
Nachfolgend die Daten für externe Anbieter von Präventionsmaßnahmen (das ist keine Empfehlung, das Polizeirevier hat selbst keine Erfahrung mit den Vereinen):

Verein für Aktivität und Prävention e.V.

- siehe beigegefügt Flyer

Gewaltprävention Büro Dresden

Käthe-Kollwitz-Ufer 79

01309 Dresden

Kontakt: 0172-3258942

info@aktiv-gegen-gewalt.de

www.gewaltpraeventionszentrum.de

- bereits tätig in der Grundschule Anhalt, in Bitterfeld

Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt / Pro Mann

Beratungsstelle ProMann Dessau

Schlossplatz 3

06844 Dessau-Roßlau

Kontakt: 0157-88118884

promann.dessau@dfv-lsa.de

<https://dfv-lsa.de/schule/>

Die von Herrn Roi angesprochene neue synthetische Droge könnte synthetisches Cannabis sein, diese spielt in Anhalt-Bitterfeld noch keine Rolle.

Im Anschluss an die Auswertung der Unfallstatistik 2021 durch **Herrn Król** geht **Herr Dr. Gülland** noch einmal auf das Thema Querung Friedensstraße/Am Gelben Wasser/Wittenberger Straße im OT Stadt Bitterfeld ein und regt an, künftig vorausschauender zu handeln. Es sollte nicht erst abgewartet werden, bis sich hier die Unfälle mehren.

Herr Claus verweist auf die Verkehrssituation Bahnhofstraße – Richtung W.-Rathenau-Straße im OT Greppin (früher Einbahnstraße, aktuell jedoch von beiden Seiten befahrbar) und auf die hier befindliche Fahrbahnmarkierung (ähnlich einer Verkehrsinsel). Dies führt zu dem Umstand, dass die Verkehrsteilnehmer sich auf der linken Seite der Straße in den Gegenverkehr einordnen. Er bittet darum, dies zu prüfen. Das Thema

	<p>wurde im Rahmen des Herbstspazierganges bereits an den OB herangetragen. Herr Kiunke sagt eine Klärung der Problematik zu.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt: Der Sachverhalt wurde aufgenommen und mit Bildern dokumentiert. Die Entfernung der Fahrbahnmarkierung wurde angeordnet und an den zuständigen Straßenbaulastträger zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.</i></p> <p>Herr Roi bedankt sich im Namen des ROVB-Ausschusses bei Herrn Król für sein Engagement. Dieser merkt an, dass er Hinweise zur Ausrichtung der künftig vorzustellenden Statistiken gern entgegen nimmt (bspw. gewünschte Schwerpunkte/Themen).</p>	
zu 6	<p>Bezeichnung und Festsetzung der Bezirke der Schiedsstellen der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Frau Neumann erläutert den BA 191-2022 und merkt an, dass hierdurch keine zusätzlichen Kosten entstehen.</p> <p>Herr Dr. Gülland informiert über die diesbezüglichen Gesetzlichkeiten. Er teilt mit, dass bei der Aufteilung darauf geachtet wurde, dass diese noch überschaubar ist. Zudem verweist er auf die Änderung des Schiedsstellengesetzes und macht deutlich, dass die Festlegung einer Vertretung seines Erachtens nach unabdingbar ist (wurde im vorgenannten Gesetz vergessen).</p> <p>Da kein weiterer Redebedarf hinsichtlich des BA vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner besteht, stellt Herr Roi diesen zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 191-2022</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Wahl einer Schiedsperson BE: Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht</p> <p>Herr Dr. Wobst teilt mit, dass er bereits seit 5 Jahren als Schiedsperson tätig ist.</p> <p>Frau Neumann informiert über die weitere Verfahrensweise (Wahl durch Stadtrat, danach Berufung der Person in das Amt).</p> <p>Herr Engelhard kritisiert, dass die Stellungnahmen des Bezirksvereinigung Dessau-Roßlau des Bundes deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. sowie des Amtsgerichtes Bitterfeld-Wolfen nicht vorliegen. Seines Erachtens nach ist es dadurch nicht möglich, eine Empfehlung für den Stadtrat auszusprechen.</p> <p>Herr Dr. Gülland merkt an, dass es nicht zwingend notwendig ist, dass diese Schriftstücke zum jetzigen Zeitpunkt vorliegen, da dieses erst zum Zeitpunkt der Wahl verpflichtend ist.</p> <p>Herr Claus erfragt die Erreichbarkeit der Schiedsstelle III, worauf Herr Dr. Wobst auf seine telefonische Erreichbarkeit verweist.</p>	<p>Beschlussantrag 196-2022</p>

	Da kein weiterer Redebedarf besteht, lässt Herr Roi über den BA abstimmen. <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2
zu 8	Informationen zum Stand Bau der Feuerwehr Bitterfeld Herr Roi verweist auf die Tischvorlage zum Thema (Arbeitsstand 29.09.2022), die allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern zur Kenntnis vorliegt. Herr Kiunke informiert zum aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahme Neubau Feuerwehr Bitterfeld und berichtet zudem über die bisher getätigten Vergaben sowie ein Vorkommnis (Diebstahl/Vandalismus) Anfang September 2022 auf der Baustelle, bei dem jedoch der Bauablauf nicht verzögert wurde. Des Weiteren merkt er an, dass seines Erachtens nach noch einige Lose ausstehen bzw. noch nicht vergeben wurden (bspw. Außenanlagen, Ausstattung, Reinigungsarbeiten, Abgasanlagen etc.). Die Fertigstellung der Baumaßnahme wird planmäßig im IV. Quartal 2023 erfolgen. Herr Engelhard nimmt Bezug auf die Bestreifung der alten Feuerwehr und möchte wissen, wieso diese noch bewacht wird. Weiterhin merkt er an, dass aktuell das alte Gerätehaus trotz vorgegebener Energiesparmaßnahmen immer noch beleuchtet wird. Er regt eine Nachtbewachung auf der Baustelle des Neubaus an, um dort weitere Diebstähle/Schäden durch Vandalismus vorzubeugen. Herr Kiunke bestätigt die Bestreifung. Hinsichtlich einer möglichen Nachtbewachung verweist er auf die entstehenden Kosten. Er betont, dass die Stadt hier nicht in der Pflicht ist, sondern die Unternehmen, welche den Zuschlag für die Baumaßnahmen erhalten haben. Er gibt bekannt, dass in der Altstadtwache Fahrzeuge untergebracht wurden und sich das Objekt derzeit immer noch im Besitz der Stadt Bitterfeld-Wolfen befindet. Eine Übergabe des Gebäudes der Altstadtwache wird im Oktober/November 2022 an den SB Liegenschaften erfolgen (Altfahrzeuge verbleiben in der Wache). Hinsichtlich der Anfrage zur Beleuchtung des alten Gerätehauses sagt er eine Prüfung zu. <i>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt: Die Beleuchtung wurde geprüft. Es wurden Änderungen an den Schaltzeiten vorgenommen.</i> Herr Schenk geht auf eine vergangene StaBVA-Sitzung ein, in der durch die Verwaltung über geplante/bereits ausgegebene Mittel hinsichtlich der einzelnen Lose des Feuerwehrneubaus Bitterfeld informiert wurde. Er bestätigt, dass der finanzielle Rahmen des Projektes bis dato eingehalten werden konnte. Hinsichtlich der Bestreifung/Bewachung des Objektes merkt er an, dass die Stadt sich bereit erklärt hat, die Kosten hierfür zu übernehmen, um das Risiko einer möglichen Bauverzögerung bei Diebstahl/Vandalismus zu reduzieren. Er gibt zudem die angedachte Änderung der Heizungsanlage (neu: Fernwärme) bekannt. Herr Kiunke betont, dass seines Wissens nach hierzu noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, da aktuell die Vor-/Nachteile kostenseitig geprüft werden.	

	<p>Herr Engelhardt regt mehr Transparenz in dieser Baumaßnahme gegenüber dem ROVB-Ausschuss an.</p> <p>Herr Roi verweist in diesem Zusammenhang auf die Zuständigkeitsordnung, nach der bautechnische Angelegenheiten dem StaBVA zugeordnet sind. Eine Berichterstattung zu diesem Thema erfolgt im ROVB-Ausschuss lediglich aus feuerwehrtechnischer Sicht.</p>	
zu 9	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Roi verweist auf die Zuarbeit des Ordnungsamtes hinsichtlich der Zeitschiene der Thematik Zusammenlegung Feuer-/Wasserwehr, bei der die Zielsetzung nunmehr terminiert vorliegt.</p> <p>Herr Kiunke betont, dass es oberstes Ziel ist, alle Betroffenen in diesen Vorgang bestmöglich mit einzubinden. Des Weiteren berichtet er über eine Informationsveranstaltung in der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen, bei der den Kameraden erste Vorstellungen der geplanten Zusammenlegung mitgeteilt wurden. Hierbei wurde auch auf die positiven Effekte dieser Fusion verwiesen (Bsp. Stadt Aken). Zudem merkt er an, dass man der Umsetzung der Maßnahme die erforderliche Zeit geben sollte, da diesbezüglich viele Aufgaben anstehen.</p> <p>Herr Roi informiert über den Werdegang des BA 157-2022 (Fahrzeuganschaffung/-tausch KdoW) und teilt mit, dass dieser letztlich im Stadtrat keine Behandlung fand. Herr Kiunke begründet, warum besagter BA von der Tagesordnung des vorgenannten Gremiums genommen wurde und merkt an, dass nunmehr kein Fahrzeugtausch stattfinden wird, da die Feuerwehrtechnik Berlin ihr Angebot hierfür zurückgezogen hat. Er informiert darüber, dass derzeit durch die Stadt drei Fahrzeuge auf einer Versteigerungsplattform eingestellt wurden und ein Zuschlag durch die Stadt vorbehaltlich erfolgen wird.</p> <p>Herr Engelhardt erfragt die Notwendigkeit der Anschaffung des vorgenannten Fahrzeuges. Er verweist auf einen KdoW in der Feuerwache Wolfen-Nord, der dem Stadtwehrleiter bereits jetzt schon jederzeit zugänglich ist. Herr Kiunke bietet an, eine Stellungnahme hinsichtlich der Notwendigkeit des Fahrzeuges der Niederschrift beizufügen, dies wird durch Herrn Engelhardt abgelehnt. Zudem verweist Herr Kiunke auf die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan.</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf die Katastrophenschutzvorsorge für die Feuerwehren im Stadtgebiet an. Er möchte wissen, ob die Stadt Bitterfeld-Wolfen Kraftstoffreserven vorhält. Er geht auf die EU-Warnung zu einem möglichen Blackout ein und spricht in diesem Zusammenhang mögliche große Einsatzlagen an, bei denen er die derzeitigen Kraftstoffreserven für nicht ausreichend hält. Er regt aus diesem Grund eine Aufstockung der Vorräte an. Herr Kiunke sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hält keine Kraftstoffreserven vor. Bedingt durch fehlendes Personal im Sachbereich konnte bisher auch noch keine Vereinbarung für den Notfall mit einem Anbieter für Kraftstoffe abgeschlossen werden. In 2023 ist geplant, hier Kontakte aufzunehmen, um eine diesbezügliche Vereinbarung abzuschließen.</i></p>	

Herr Schenk verweist auf einen Link in den sozialen Medien, der über eine geplante Veranstaltung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bitterfeld-Wolfen auf dem Gelände des Bitterfelder Hafens am 07.10.2022, 17:00 Uhr informiert. Er möchte wissen, wer diese Sondernutzung beantragt hat. Wurde geprüft, ob es diese benannte Union überhaupt gibt? Des Weiteren gibt er zur Kenntnis, dass zeit- und ortsgleich die MS Reudnitz mit mehreren Kränen aus dem Hafenbecken gehoben werden soll. Er geht von zwei Sondergenehmigungen, die durch die Stadt erteilt worden sind, aus und stellt sich die Frage der zeitgleichen Durchführung beider Aktivitäten. Er bittet um eine kurzfristige Beantwortung bis zum 07.10.2022. Herr Schenk merkt an, dass es sich hier um eine Versammlung auf städtischem Gelände handelt. **Herr Kiunke** teilt mit, dass für die Rechtmäßigkeit der Versammlung der Landkreis ABI zuständig ist, unabhängig von der beantragten Sondernutzung. Zudem sagt er eine Prüfung zu.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Beide Nutzer haben diesbezüglich Anträge beim Amt für Bau und Kommunalwirtschaft gestellt, die auch genehmigt wurden. Die Nutzungen wurden in Abstimmung überschneidend durchgeführt.

Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:

Herr Schenk wurde am 06.10.2022 telefonisch über den Sachstand informiert. Der LK ABI (Versammlungsbehörde) hat den Sachbereich allg. Ordnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen am 05.10.2022 per Mail darüber informiert, dass eine Kundgebung im Bereich des Stadthafens stattfinden wird. Veranstalter, entsprechend der Mitteilung des LK ABI, war allerdings nicht die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bitterfeld-Wolfen. Das zum einen die MS Reudnitz am 07.10.2022 herausgehoben werden und am selben Tag die Kundgebung stattfinden sollte, ist korrekt. Die Flächen zur Nutzung wurden vermietet, so dass eine weitere Genehmigung nicht erforderlich war. Aus der Information vom LK ABI konnte bereits entnommen werden, dass die Umstände vor Ort bekannt waren und eine Abstimmung erfolgt sei. Auch sind bei Aktivitäten nicht zur selben Zeit verrichtet worden. Das Gelände wurde vor Ort mit Bauzäunen gesichert.

Herr Weiser stellt Fragen zu nachfolgenden Themen:

- Zukünftig werden mehr Anträge auf Wohngeld zu erwarten sein. Ist die Wohngeldstelle ausreichend auf diese Situation vorbereitet, insbesondere hinsichtlich der Personalausstattung?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales:

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen im Zusammenhang mit dem Wohngeld, vor allem mit Inkrafttreten des neuen Wohngeld Plus wird zum 01.01.2023 die Zahl der Wohngeldberechtigten voraussichtlich deutlich steigen. Auch der einmalige Heizkostenzuschuss führt aktuell zu zusätzlichen Anträgen. Aus diesem Grund werden in den neuen Stellenplan zwei weitere Stellen für die Wohngeldbearbeitung aufgenommen.

- Im Stadtgebiet wurden vor einiger Zeit zu Testzwecken neue Bushaltestellenstandorte geschaffen. Liegen hierzu bereits

Ergebnisse vor? Er verweist darauf, dass bei den Teststandorten, die dann in reguläre Bushaltestellen überführt werden sollen, ein entsprechender Ausbau erforderlich ist (Barrierefreiheit etc.).

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel:

In Abstimmung mit dem Landkreis ABI wurde festgelegt, dass noch eine weitere Auswertung von Fahrgasterhebungen notwendig ist, bevor die Haltestellen dauerhaft barrierefrei ausgebaut werden. Weiterhin wird auch noch eine geringfügige Änderung der Streckenführung (Linie 406) geprüft, was Auswirkungen auf Haltestellenstandorte haben könnte.

Herr Engelhardt spricht die unten aufgeführten Problematiken an:

1. Fortführung Baumaßnahme im OT Thalheim Wolfener Straße – Richtung Rödgener Straße, hier: Neugestaltung Hochbeet an der Kreuzung (ehemalige alte Schule). Umgestaltung dieser Pflanzmauer bisher nicht erfolgt – Problem sollte umgehend an den Landkreis ABI weitergeleitet werden (derzeit ungenügende Sicht im Kreuzungsbereich)
2. Ausbau Brödelgraben im OT Thalheim – die Aufbringung einer zusätzlichen Betongemischauflage durch die Baufirma zum Verfüllen der Schlaglöcher, die durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft bis Jahresende zugesagt wurde – fehlt nach wie vor. Es wurden lediglich Tempo 20-Schilder aufgestellt. Er fordert vom Fachamt eine aktuelle Aussage zum Sachstand/zur weiteren Verfahrensweise hinsichtlich der Verfüllung der Schlaglöcher.
3. Energiesparmaßnahmen – warum wird das Kulturhaus, trotz vorhandener Festlegungen, immer noch in der Nacht von einer Seite beleuchtet (zusätzlicher Scheinwerfer an der Straßenlampe Ecke Puschkin-/Andresenstraße)? Er verweist zudem auf die Blendung der Verkehrsteilnehmer die aus der Puschkin- in Richtung Damaschkestraße fahren.
4. Freizeitbad Woliday – hier erfolgt ebenfalls innen noch immer eine nächtliche Beleuchtung, er regt eine Notbeleuchtung an.
5. Straßenbeleuchtung – Vorschlag: Abschaltung jeder zweiten Lampe.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

zu Pkt. 1: Hierbei handelt es sich um eine Baumaßnahme des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

zu Pkt. 2: Ein Aufbringen von Mineralgemisch wurde weder zugesagt noch ist es vorgesehen.

Zunächst erfolgt der Ausbau der Löschwasserleitung.

zu Pkt. 4: wird an die BSG weitergeleitet

zu Pkt. 5: Energieeinsparmaßnahmen werden permanent geprüft.

	<p>Herr Roi informiert über den Sachstand der Baumaßnahmen An der Tränke und merkt an, dass das Tempo 20-Schild auf Forderung der Einwohner bzw. auf Anregung des Ortschaftsrates Thalheim aufgestellt wurde. Im Vorfeld wurden hier mehrere Verkehrsmessungen durchgeführt. Zudem merkt er an, dass es demnächst auch an der Kreuzung Neuen Reihe eine Begehung geben wird (schlechte Sicht von der Tränke kommend). Hinsichtlich des Zustandes des Brödelgrabens gibt er bekannt, dass hier durch AZV eine Leitungsverlegung erfolgt ist, bei der im Nachgang keine korrekte Verfüllung realisiert wurde (herausragende Steine) und nunmehr eine Gefahrenquelle vorliegt. Der Verwaltung ist dieses Problem bereits bekannt. Der AZV ist aufzufordern, das Problem zu beheben.</p> <p>Hinsichtlich der teilweisen Abschaltung der Straßenbeleuchtung verweist Herr Liesche auf die Pflicht der Kennzeichnung der betreffenden Lampen (durch Anbringung Laternenring).</p> <p>Herr Claus geht auf die Beleuchtung des Woliday ein und regt an, diese anzulassen, um evtl. Vandalismus vorzubeugen.</p>	
zu 10	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez.
Peggy Ulrich
Protokollantin